

Abschied mit filmreifem Finale



Isabelle Ruf-Weber
am Abschiedskonzert mit dem
Blasorchester
Feldmusik
Neuenkirch.

Bild Corinne Glanzmann

NEUENKIRCH Nach 25 Jahren tritt Isabelle-Ruf Weber als Dirigentin beim Blasorchester Feldmusik Neuenkirch zurück. Sie gab gleich zwei Abschiedskonzerte.

MONIKA VAN DE GIESSEN
kanton@luzernerzeitung.ch

Auch nach der zweiten Zugabe brachte das Publikum seine Begeisterung durch nicht enden wollenden Beifall zum Ausdruck: Es gab stehende Ovationen für die scheidende Dirigentin Isabelle Ruf-Weber (53) des Blasorchesters Feldmusik Neuenkirch.

Sie führte das Orchester exakt und beschwingt durch die mit zahlreichen höchst anspruchsvollen rhythmischen und tempomässigen Passagen gespickten Werke aus der Welt des Films. Die einfühlsame Kommunikation der Dirigentin mit den einzelnen Registern und den Gesangssolisten Dominique Lüthi und Erwin Hurni führte denn auch zu

mitreissender Spannung und beindruckender Musikalität, besonders ausgeprägt etwa in «The World Of Harry Potter» von John Williams/Patrick Doyle oder in «The Mask Of Zorro» von James Horner. Wie schon in früheren Produktionen wurden die Kompositionen von Evi Güdel-Tanner für das Blasorchester Feldmusik Neuenkirch neu gesetzt und mit professioneller Licht- und Tonunterstützung inszeniert.

Blasmusik auf höchstem Niveau

«Sie weiss, was sie will, sie ist eine grossartige Dirigentin. Ihre Proben waren nie langweilig», sagte Vorstandsmitglied Josef Seeberger. «Wir lassen sie nur ungern ziehen. Wir haben alles getan, dass sie möglichst lange bei uns bleibt», betonte Ali Niederberger, Präsident des Blasorchesters Feldmusik Neuenkirch.

Isabelle Ruf-Weber zelebriert die Blasmusik. Ihr Schaffen ist geprägt von einer beachtlichen Vielseitigkeit. Was das Blasorchester Feldmusik Neuenkirch an seinem Jahreskonzert unter dem Motto «Cinema Music» geboten hat, ist Blasmusik auf höchstem Niveau. Diesen Erfolg verdankt es nicht nur seinen

ambitionierten Musikern, sondern in hohem Masse Dirigentin Isabelle Ruf-Weber. Sie hat in den letzten 25 Jahren das Orchester zu einem homogenen Klangkörper gemacht, der in der Klassik und im Bereich der Moderne ebenso sattelfest ist wie in der konzertanten Blasmusik.

«Als Führungsperson prägt der Dirigent ein Orchester in vielerlei Hinsicht. Sein pädagogisches und psychologisches Geschick, sein Führungsstil und die Art der Kommunikation beeinflussen die Lernbereitschaft, den guten Orchestergeist und den respektvollen Umgang untereinander und nach aussen», betonte Isabelle Ruf-Weber. Nicht weniger als 700 Besucher besuchten am Wochenende die beiden Konzertabende im Pfarreiheim in Neuenkirch.

Nachfolger steht fest

Doch warum gibt sie ihr Dirigentenamt ab? «Eine zu grosse Arbeitsbelastung und wegen der Übernahme neuer Aufgaben wie: Direktion am Stadttheater Sursee, Unterrichtstätigkeit an der Hochschule Luzern – Musik und Gastdirigate haben dazu geführt, die musikalische Leitung in andere Hände zu geben», sagte die Dirigentin.

«Das Blasorchester Neuenkirch verkörpert in seiner jetzigen Form ein zeitgenössisches Orchester mit einer höchst kompetenten Vereinsführung mit klaren Funktionsstrukturen», antwortete die Dirigentin auf die Frage, wie sie sich zeitgenössische Blasmusik vorstelle. Sie attestierte allen verantwortlichen Personen im Führungs- wie im musikalischen Bereich einen offenen Geist. Zudem würde eine gute Nachwuchsförderung betrieben. Isabelle Ruf-Weber arbeitet mit Profis und Amateuren. Gibt's Unterschiede? «Der Probenaufwand nimmt im Amateurbereich einen weit grösseren Stellenwert ein. Eine Gruppe von Musikern unterschiedlichen Charakters für ein gemeinsames Ziel zu motivieren und zu einer Einheit zusammenzuschweissen, ist bei allen Orchestern eine besondere Herausforderung. Oft lassen sich Amateure leichter für ein Projekt motivieren und begeistern», erklärte Isabelle Ruf-Weber.

«Es ist unglaublich schwierig für uns, nach 25 Jahren Abschied zu nehmen. Aber wir haben noch einige Proben mit ihr und ein Matineekonzert am 30. Juni», erklärte Präsident Ali Niederberger nach dem Konzert. Der Nachfolger von Ruf-Weber heisst Roger Meier und kommt aus Kestenholz im Kanton Solothurn.